

Eine Rockband erinnert sich an Brecht, und »In der Sünder schamvollem Gewimmel« fühlt sich der Hörer gut aufgehoben, der Zuschauer bestens plazierte. Ende Oktober präsentierte die Band Emma ihre neue CD in Nordhausen im Harz. Man hätte überwiegend jüngere Zuschauer erwartet, doch sahen auch Ältere das Rock-Spektakel. Ja, sahen, denn es ist tatsächlich ein Stück, die auf der CD zu findenden 20 Rock-Titel sind nach Gedichten von Bertolt Brecht in Szene gesetzt – von dem früheren Intendanten des Berliner Ensembles, dem Regisseur und Brecht-Schüler Manfred Wekwerth. Der hatte mit und für Emma die Texte des jungen Eugen Berthold Friedrich Brecht, meist zwischen 1914 und 1920 entstanden, in intensiven Proben erarbeitet, seine Dramatisierung fand bei den Musikern Anklang – und Verständnis.

Der Autor dieser Zeilen hatte noch am Vortag die großartige Inszenierung der Molière-Komödie »Der Geizige« an der Comédie Française in

Schnauze, Stammtisch!

Rebellion im Harz: Emma rockt Brecht

Paris gesehen und war – bei aller Kenntnis der Arbeiten und Möglichkeiten Wekwerths – an diesem Rock-Abend doch überrascht, auch hohe dramatische Kunst zu erleben; bei zweifellos großem Zutun der singenden Schauspieler Renate Richter und Hendrik Dürin; übrigens auch der Nordhausener Bühnentechniker. Renate Richter wirkte jahrzehntelang am Berliner Ensemble, arbeitete in Zürich und spielt in Film und Fernsehen (u. a. »Die unheilige Sophia«); Hendrik Dürin spielt am Theater, in Fernsehserien (u. a. »Alarm für Cobra 11«) und Filmen. Ihr Spiel übertrug sich auf die Bandmitglieder, und Frontmann Matthias »Emma« Hirschfeld war die Lust anzumerken, auch darstellerisch mitzuhalten, ja, mitzuspielen.

Wekwerth brachte der Band Brecht

nahe. Die musikalische Leitung, Arrangements und Neukompositionen lagen bei Matthias Müller. Guter Rock ist immer rebellisch, und der junge Brecht war in seinen Texten sehr rebellisch. Die Symbiose beider Sorten von Rebellion ergab – Rebellion. Nicht durch Übertreibung des Rockigen, denn Regie und Rock stehen im dialektisch-widersprüchlichen, produktiven Spiel. Es entstand Rebellion gegen den Zeitgeist, jenen biederer bis dummlichen, also gefährlichen Gesellen, jenen schier omnipotenten Demiurgen der Welt nach

ANZEIGE

»Salpeter im Haus« Peter Hacks und die Romantik

Dritte Tagung der Hacks-Gesellschaft am
Sonntag, 6. November, im Magnus-Haus,
10117 Berlin, Am Kupfergraben 7
Infos unter: www.peter-hacks-gesellschaft.de

Stammtischkonzept, der die Leute brav sein läßt, wenn es ans Leben geht – sei es durch Sozialpaket oder kriegsähnlichen Zustand.

In »Legende vom toten Soldaten« ist die Richter allesbeherrschend, in jeder Hinsicht: im Ensemble, doch dominierend; ihre Mittel beherrschend; sich beherrschend, denn das Lied geht ihr sehr nah; den Gehalt des Liedes in den Saal tragend, der fasziniert war und besonders applaudierte. Und glücklich, wer ein kluges Publikum hat. Das des Abends reagierte feinfühlig, ja, feinsinnig; es war ein aufmerksames und kenntnisreiches Publikum. Wekwerth erhielt mehrfach akzentuierten Regieapplaus. In dieser Erarbeitung muß das Rock-Spektakel in ein großes Haus in Berlin!

Klaus-Detlef Haas

◆ Emma: »Emma rockt Brecht. In der Sünder schamvollem Gewimmel (Sunrock / Vertrieb Verlag Wiljo Heinen)

◆ www.emma-maennlich.de,
www.emma-rockt-brecht.de